

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 62 (2000)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** SVLT ; Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NEWS

## LKW- oder Traktoranhängerzug?

In der deutschen «Landtechnik» 5/99 vom Oktober wird ein wissenschaftlicher Vergleich zwischen den theoretischen Fahrleistungen eines Lastwagens und eines Traktoranzuges gemacht, wobei von einem Gesamtgewicht der Züge von 40 Tonnen ausgegangen wird. Der Bericht kommt zum Schluss, dass sich unterhalb einer mittleren Transportdistanz von 3,5 km sich der Einsatz eines LKWs auf Grund der hohen Anschaffungs- und Fixkosten nicht lohnt. Interessant dürfte ein LKW sein, wenn die Transportentfernung grösser wird (z.B. Rüben-transport) oder eine Arbeitskraft eingespart werden kann.

## Mehr Raum für Flüsse und Auen

An der ETH Zürich haben die EAWAG, Dübendorf, und die Schweizerische Gesellschaft für Hydrobiologie und Limnologie zu einer Tagung mit dem Thema Revitalisieren – die Zukunft der Fließgewässer – eingeladen. In der Pressemeldung heisst es, dass zwischen 1955 und 1982 2000 km Bachläufe in Rohre verlegt worden seien und naturnahe Auen heute nur noch 0,26% der Landesfläche einnehmen würden. Letztere beherbergen hingegen 30% der gesamten einheimischen Fauna und Flora, heisst es darin. Vorrangig müssten heute Abschnitte von hohem «Regenerationspotential» revitalisiert werden. Eine Studie im Auftrag von Pro Natura kommt zum Schluss, dass für die grösseren schweizerischen Flüsse für grossräumige und zusammenhängende Netzwerke von revitalisierten Fließgewässern und Auen ein Flächenbedarf von 250 km<sup>2</sup> erforderlich wäre. Dies würde einer Verdreifachung der den Flüssen heute zugestandenen Gesamtfläche bedeuten.

## Fella kommt zu Netagco

Die Agrar AG Wil schreibt: «Die Agrar AG Landtechnik und die Fella Werke GmbH haben auf Januar 2000 eine intensive Zusammenarbeit im Verkauf und Kundendienst der Fella-Produkte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein vereinbart. Die Firma in Feucht bei Nürnberg gehört mit knapp 10000 produzierten Maschinen zu den erfolgreichsten Produzenten von hochwertigen Scheiben- und Trommelmähwerken sowie Kreisel-schwadern und -heuern.» Für Agrar und ihr leistungsorientiertes Vertriebsnetz bedeute die Aufnahme des gesamten Fella-Programms in ihr Verkaufssortiment einen weiteren Schritt für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in einem hart umkämpften Markt.

Eine andere Pressemeldung kommt via bisherigem Vertreter von Fella in der Schweiz, Daniel Waeber, in Plas-selb FR. Sie ist unterzeichnet von Fella und Netagco. Daraus geht hervor, dass die Netagco Holding BV in Lelystad (Niederlande) die Fella Werke GmbH übernommen habe, um sie in ihrer Abteilung Rauhfutter zu integrieren.

Die Tochtergesellschaften der Netagco Holding sind in vier Divisionen organisiert:

Kartoffelmechanisierung, Rauhfuttermechanisierung, Verkauf von Landmaschinen und eine Abteilung für Verkaufsaktivitäten auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe. Die Holding hat insgesamt 750 Beschäftigte und erzielte 1999 einen konsolidierten Umsatz von 400 Mio. DM. Die Fella-Werke beschäftigen 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielten einen Umsatz von rund 72 Mio. DM.

Die Abteilung Futterbau umfasst somit die Fella-Mäh- und Heuertechnik, die Produktpalette von Trioliet-Mullos mit Geräten für die Siloentnahme sowie Futtermischmaschi-

nen. Eine ähnliche Produktpalette hat die bei uns weniger bekannte Firma Schrijver Agro.

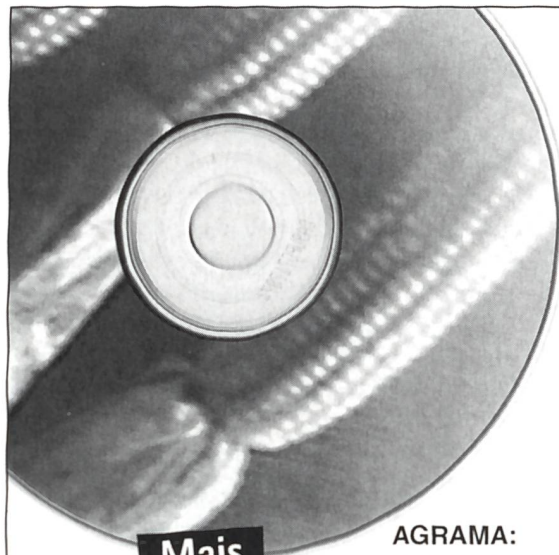
## Hans-Peter Bloch neuer Astag-Direktor

Der Astag-Zentralvorstand hat gemäss einer Mitteilung des Bundesamtes für

Strassen, Astra, Hans-Peter Bloch, Vizedirektor dieses Bundesamtes, auf den 1. April 2000 zum neuen Direktor des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes Astag gewählt. Bloch trat 1977 in die Bundesverwaltung ein, wo er verschiedene Posten im Justiz- und Polizeidepartement innehatte.

## BUL-Broschüre

Dieser Ausgabe liegt die BUL-Broschüre «Sicherheit ist kein Zufall» bei. Sie enthält die verschiedensten Produkte für mehr Sicherheit im Strassenverkehr und für den Körperschutz. Neu ist das Angebot für Sicherheitsschuhe.



**Mais**

**AGRAMA:**  
Halle 1.2, Stand 1.209

... haben Sie bestimmt keinen mit unserem neuen Windows-Buchhaltungsprogramm **WinNEK!**

## NEBIKER

Nebiker Buchhaltung und Beratung AG  
4450 Sissach Telefon 061/971 15 11





Herzliche Verabschiedung von Alois und Elisabeth Buholzer durch den Präsidenten Alfred Fischer. Bild Zu.

LU



## Ära Buholzer geht zu Ende

**Der Publikumsaufmarsch zur Luzerner Generalversammlung ist jedesmal überdurchschnittlich gross. An der letzten GV aber platzte der Brauerei-Saal in Sursee aus allen Nähten, denn die GV 1999 verabschiedete den langjährigen Geschäftsführer Alois Buholzer.**

In seiner Grussadresse erinnerte der Präsident Alfred Fischer an wichtige und auch kontroverse Ereignisse des Landwirtschaftsjahres 1999. Dazu gehörten die riesigen Schneemassen, die zu grossen Einkommensausfällen für die Tourismusregionen führten. Unter dem Stichwort Kartoffelernte verwies er auf die unmögliche Situation, dass einerseits gerade auch im Kanton Luzern die Kartoffelfläche rückläufig sei, auf der anderen Seite aber momentan Kartoffeln in grossen Mengen importiert werden. Mit der AP 2002 seien neue Weichen gestellt worden. Immerhin kämen, nachdem die WTO-Verhandlungen vorerst gescheitert sind, gewisse einschneidende Veränderungen verzögert, da der Gigantismus für einen Moment zurückge-

bunden sei. «Wenn man das Volk vergisst, dann ruft es sich selbst in Erinnerung», zitierte er dazu den französischen Wirtschaftsminister.

Die GV stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Alois Buholzer. Seine Ära beim Verband begann im Jahre 1959, als er in die Rechnungsprüfungskommission gewählt worden war. Vor 25 Jahren wurde er Geschäftsführer und seitdem auch sehr engagierter Kursinstructor Kat. G. Zu Beginn hatten diese Kurse insgesamt 50 Teilnehmende. Nunmehr sind im ganzen Kanton Luzern jeweils über 1000 Jugendliche an diese Kurse gekommen, und Alois Buholzer pflegte in all den Jahren sehr gute Kontakte zum Luzerner Strassenverkehrsamt und zu den Oberstufenzentren. Dort sind die Kurse bestens eingeführt. Alois Buholzer ist während seiner

Amtszeit auch ein unermüdlicher Förderer des Luzerner Verbandes für Landtechnik und damit auch des SVLT gewesen. So ist er in all den Jahren dafür besorgt gewesen, dass die Mitgliederzahl im Kanton Luzern nicht nur gehalten, sondern auch gesteigert werden konnte. Der Präsident dankte Alois Buholzer und seiner Frau Elisabeth herzlich für die geleisteten Dienste und verabschiedete beide mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit und Wohlergehen.

**Neuer Geschäftsführer ist bekanntlich Arthur Koch, Hellbühl,** der das Tätigkeitsprogramm 2000 vorstellte. Dieses bringt bei den Kat.-G-Kursen Veränderungen mit sich, die im Zusammenhang mit der umfangreicheren Kat.-G-Prüfung stehen. Unter dem neuen Kat.-G-Instructor Ernst Bühlmann sei auch ein Fahrkurs für Roller geplant.

Toni Moser, Landwirtschaftslehrer am LBBZ in Schüpfheim, nahm noch die Ehrung der erfolgreichen Fahrer am Luzerner Traktorgeschicklichkeitsfahren vor, während sein Kollege Norbert Widmer als Rechnungsprüfungsmittglied die ausgeglichene Rechnung präsentierte.

Die Grüsse des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik überbrachte der neue Direktor Jürg Fischer, und er ging in seinem Kurzreferat auf Entwicklungen im Bereich Elektronik und DGPS ein. Maschinenringe und Lohnunternehmen hätten im Rahmen einer kostenintensiven Mechanisierung die besten Chancen, von den neuen Technologien zu profitieren.



Eng verknüpft mit dem Geschäftsführer Alois Buholzer und dem früh verstorbenen ehemaligen Präsidenten Niklaus Wolfisberg: Aktion Moldau, ein Hilfsprogramm für rumänische Bauern (Bild Archiv).

ZH



## Mit dem Car nach Schweden

**Die Zürcher Sektion des SVLT organisierte im Sommer eine Car-Reise nach Stockholm und Südschweden. Die Reisegruppe, unterwegs mit dem Reiseunternehmen Rattin AG, Schaffhausen, wurde dabei vom routinierten Reiseleiter Kaspar Hatt und dem vorzüglichen Chauffeur Felix Leu begleitet, die beide für eine ausgezeichnete Stimmung sorgten.**

Bei der Fahrt durch die Bundesrepublik wird einem die grosse Produktionskraft der deutschen Landwirtschaft vor Augen geführt. Besonders eindrücklich ist der Übergang in die neuen Bundesländer der ehemaligen DDR, wo die bäuerliche Landwirtschaft fehlt, die Landschaft ausgeräumt ist und die Felder fast von Horizont zu Horizont reichen. Nachdenklich und beeindruckend ist der riesige Nachholbedarf beim Unterhalt und bei neuen Bauinvestitionen in Gebäude und Strassen und zum Beispiel die grosse Verbreitung neuer Windturbinen für die Stromproduktion.

Am Nachmittag des zweiten Tages erreichen wir den Hafen von Rostock zur Überfahrt mit der Fähre nach Trelleborg und zur Übernachtung nach Lund. Ab dem dritten Tag fahren wir durch die abwechslungsreiche, meist flache und dünn besiedelte Landschaft Südschwedens, und eine charmante Reiseführerin berichtet über die Geschichte Schwedens, seine Gesellschaft und Kultur.

Rund die Hälfte von Schwedens Fläche ist Wald, ein weiterer Drittel besteht aus Gebirge, Mooren und Seen. Nur gerade 7 bis 8% der gesamten Landfläche sind Ackerboden. In den letzten Jahrzehnten hat eine grosse



## Vom Imperium zum EU-Mitglied

Im riesigen Land, das sich von Süden bis zum Norden über knapp 1600 Kilometer erstreckt, bildete sich erst im Mittelalter unter Gustav Wasa der schwedische Staat. In wechselvollen Kriegen mit den umliegenden Ländern konnte die Macht über Finnland, Teile von Russland, Polen, Deutschland und Norwegen ausgeweitet werden. Diese Gebiete gingen später wieder verloren, Norwegen trennte sich 1905 friedlich von Schweden, womit dieses seine heutige Gestalt erreichte. Schweden ist eine konstitutionelle Monarchie mit Erbfolge, deren Könige heute keine politische Macht

mehr ausüben. Grosse Burgen im Innern des Landes und entlang der Küste sind Zeugen der bewegten Vergangenheit dieses Landes, das nie gesamthaft, sondern immer nur stützpunktweise verteidigt werden konnte; einige dieser stolzen Burgen können wir auf unserer Fahrt sehen. Seit 1995 ist Schweden Mitglied der EU und bezahlt an die Bauern Beiträge gemäss EU-Richtlinien. Mit dem Beitritt hat man sich eine Einkommensverbesserung im Sektor Landwirtschaft erhofft; sie ist allerdings noch nicht durch Zahlen belegt.

Strukturbereinigung stattgefunden. Die Zahl der Betriebe ist auf rund einen Drittel zusammengeschumpft, und nur noch die Betriebe über 100 ha Ackerfläche verzeichnen einen zahlenmässigen Zuwachs. Und – man staune – 70% aller Bauern sind noch auf ein Nebengewerbe angewiesen. Auf dem Ackerland Südschwedens herrscht Getreidebau, ergänzt durch Raps, Zuckerrüben, Lein und

trieb werden Getreide, Raps, Zuckerrüben und Mais angebaut; das Grünland erlaubt die Haltung von 200 Milchkühen mit Nachzucht im Boxenlaufstall. Und natürlich ist auch eine stattliche Fläche Wald Teil des Betriebs, der einen wichtigen Rohtragsanteil ausmacht. Zur maschinellen Ausrüstung gehören 4 Traktoren von 220 bis 250 PS, ein 9-Schar-Wendepflug mit Furchenpacker, eine 7 m



Schwedens Hauptstadt, attraktives Zentrum mit vielen Museen und Sensationen.

Kartoffeln, vor. Vereinzelt ist auch der Anbau von Energiepflanzen (Weiden) zu beobachten.

*Besuch des Grundbesitzes Högestad und Christinebof.* Dieser Liegenschaftsbesitz umfasst total 13000 ha Land inklusive 7000 ha Wald. Davon sind grosse Teile an 50 Bauern verpachtet. Das Gut Högestad bei Ystad allein ist 1300 ha gross. Auf dem Be-

breite Sämaschine und 3 Mähdrösch, Jahrgang 1985. Gemäss Aussage des Verwalters ist der Betrieb dank sehr hoher Milchleistungen einigermassen selbsttragend. Betrieb und Inventar befinden sich in einem guten Zustand.

Stockholm ist 1252 gegründet worden. Die Stadt hat viele Baudenkmäler, namentlich für das Königshaus

BS/BL



## Führerausweis Traktoren und Mofa (Kat. G)

Wer im Jahre 2000 14 Jahre oder älter wird, kann sich zur theoretischen Führerprüfung Kat. G anmelden

(Jahrgang 1986 oder älter). Wir führen in nächster Zeit **Vorkurse** und **Prüfungen** durch.

### KURSKOSTEN

Mitglieder	Fr. 25.– plus Prüfgebühr
Nichtmitglieder	Fr. 50.– plus Prüfgebühr

### DATEN

#### Liestal

Vorkurs	Samstag, 8. April 2000
Prüfung	Mittwoch, 19. April 2000

#### Sissach

Vorkurs	Samstag, 25. März 2000
Prüfung	Mittwoch, 5. April 2000

#### Laufen

Vorkurs	Samstag, 19. Februar 2000
Prüfung	Mittwoch, 1. März 2000

Vorkurs und Prüfung finden nachmittags statt.

Teilen Sie uns auf Ihrer Anmeldung mit, welchen Kurs Sie besuchen möchten.

### Anmeldung:

mit Postkarte bis spätestens 31. Januar 2000 an:  
Verband für Landtechnik beider Basel und Umgebung  
Stephan Plattner  
Agro Buchhaltungen Lerch AG  
Gstaadmattstrasse 5  
4452 Itingen

sowie Regierungs- und Parlamentsgebäude und die Kunst. Sie ist auch Kultur- und Wirtschaftsmetropole und besitzt attraktive Ausflugsziele in den Schären, das älteste Freilichtmuseum der Welt, Skansen, und das Wasa-Museum.

Die vorzügliche Reiseorganisation der Firma Rattin mit Reiseleiter Kaspar Hatt und Chauffeur Felix Leu, das schöne Wetter, die gute Kameradschaft und die ausgezeichneten Hotels machten die ganze Reise zu einem freudigen Erlebnis.

Einmal mehr gehört dem SVLT Zürich und dem Reiseunternehmen der beste Dank.

Rudolf Reichling

Nächste Ausgabe:

**Schweizer Landtechnik 2/2000**

erscheint am  
**22. Februar 2000**

Inserateschluss:  
**2. Februar 2000**

**Schwerpunkt  
Heuerntetechnik**

- Rationelle Rauhfutterkonservierung: Mähauflbereitung und Futterverwertung

**publimag**

Inserate:  
Publimag Glattbrugg ZH  
Telefon 01 809 31 11



# Jahresinhaltsverzeichnis 1999

## 75-Jahr-Jubiläum

### Hoftechnik

Nr.	Seite
Schweinemast: Umbaulösungen	2 24
Manitou stellt neue Teleskopklader vor – U. Zweifel	3 10
Selbstfütterung am Flachsilo	3 12
Erste Erfahrung mit AMS (automatisches Melksystem)	4 30
Gebläse oder Greifer? – F. Nydegger – FAT	7/8 36
Die Heubelüftung als verlässliches Konservierungsverfahren – F. Nydegger – FAT	10 4
Automatische Melksysteme – W. Kulschenreiter	10 18
Entnahme und Vorlage von Silage – M. Schick – FAT	10 26
Frontlader, Hoflader oder Teleskopklader? – S. Herrmann	11 4
Blick über den Gartenzaun – R. Gnädinger – ALB Schweiz	11 14
Wie hole ich am meisten aus dem Getreide? – S. Geissbühler – UFA	12 4

### Feldtechnik

Gerätekombinationen sparen Zeit und Geld – H. Schulz	1 18
Güllefässer und Verteilgenauigkeit – R. Frick, FAT	1 30
Mähwerke: Scheiben- oder Trommelmäher – R. Frick	1 35
Heutige Sämaschinen dosieren genau – P. Lajoux & T. Anken	2 4
Zuckerrübe: Kosten senken durch Pflugverzicht – W. Herrenschild & U. Widmer	2 8
Balkenmähwerke im Berggebiet	2 16
Gülle ausbringen: umweltschonend und kostengünstig – A. Moser	3 4
Mähen mit Aufbereiter – R. Frick – FAT	3 14
Chemischer Pflanzenschutz: Präzision und Genauigkeit entscheiden – W. Kulschenreiter	4 14
Zetten und Schwaden – R. Frick – FAT	4 4
Pflanzenschutzgeräte auf dem Schweizer Markt – U. Zweifel	4 18
Kanton Aargau: 20 Jahre Feldspritzentests	4 22
Hangmechanisierung: Technik, Komfort und Sicherheit – M. Jutzeler	5 4
Futterernte mit Ladewagen oder Häcksler? – A. Ott – FAT	5 14
Die ausgereifte Technik der Ballensilage – T. Anken – FAT	6 4
Europas Pflüger-Meisterschaft	7/8 12
Ott Landmaschinen	7/8 25
Stand der Entwicklungen in der Erntetechnik – K. Merk	10 14

Säen unter Druck – DLG	10 22
Rundballen in Schräglage – H. Landolt	10 28
Meisterschaft im Pflügen	10 40

### Traktoren & Anhänger

Getrieben und Achsen	1 22
Stand der Technik im Motorbau – H. Schulz	5 34
Landwirtschaftlicher Transport – Bremsen & Anhängung – W. von Atzigen	6 6
Neue Traktorreifen von Goodyear	6 18
Auf dem Traktor im Forsteinsatz – G. Backhaus	7/8 4
Der Joystick ist der Champion (AGCO/Fendt) – U. Zweifel	11 22

### Recycling

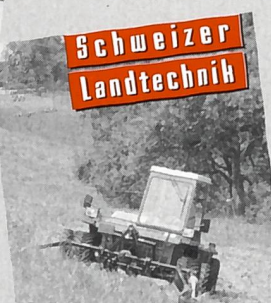
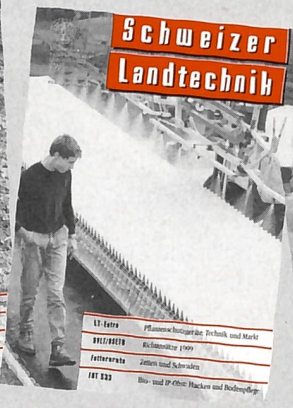
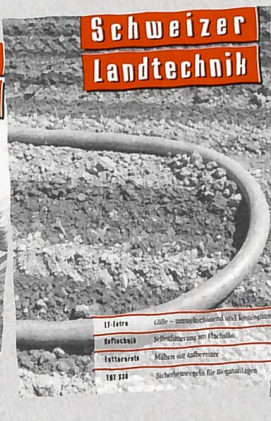
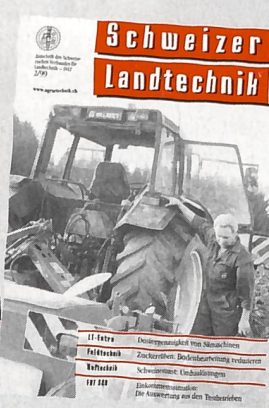
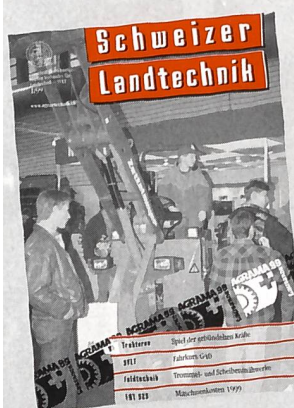
Polysack für die Landwirtschaft	1 9
Recyclieren ... in, Verbrennen ... out	2 28
Die Polysäcke kommen	5 10
(K)ein Kanalisationsanschluss – B. Züst	11 16

### Informatik

«Millennium Bug» in der Landwirtschaft	2 12
Freude an der verfluchten EDV – Sara Brandenberger	2 30
INFOLA 99	10 8

### SVLT

Kursprogramm – Weiterbildungszentrum SVLT in Riniken in verschiedenen Ausgaben	
Fabrkurs G 40	1 37
Wahl eines neuen Direktors	2 18
Mitgliedskarte SVLT	2 18
Fabrkurs G40 – Ort und Daten	3 9
Richtansätze 1999	4 8
Fabrkurs G40: Ort und Daten	4 32
Ich will 40 fahren – W. Bühler	6 10
Fabrkurs G40: Ort und Daten	6 13
75 Jahre SVLT – Schweiz. Meisterschaft im Traktorfahren	7/8 12
Mach es selbst – H.-U. Fehlmann	7/8 26
Einladung zur 74. Delegiertenversammlung – Aargau	7/8 31
Fabrkurs G40: Lastwagenfahrer informieren sich – U. Zweifel	7/8 32
Die Stärke des unabhängigen Verbandes – W. Bühler	9 8
Chronik – 75 Jahre SVLT – W. Bühler	9 12
Das letzte Jahr der Ära Bühler (Jahresbericht)	9 20
Kursprogramm 1999/2000	9 24
Die Mitglieder sind unsere Kunden – J. Fischer	9 29





Verschiedene Grussbotschaften zum 75-Jahr-Jubiläum	9	33
Maschinenring-Tagung 1999	10	7
INFOLA 99	10	8
Interoute – Ankündigung	10	9
Leserreise an die Agritechnica – Einschreibung	10	38
Die besten Traktorfahrer in Bern	10	44
Interoute – Warum mehr bezahlen?	11	28
Direktionswechsel	11	30
INFOLA 99, Rückblick – U. Zweifel	12	12
Ausbildung von Fahrzeuglenkern – W. von Atzigen	12	18

### Sektionsnachrichten

Generalversammlung: AG, BS/BL, FR, SO, GR, ZG, LU	1	14
SG, TG, ZH, ZG, ZH, AG, GR, LU	2	20
SZ/UR, FR, LU	3	20
Sektionsnachrichten: GR, SG, SG, SZ, ZG, LU, AG, SG	4	10
SG, SZ, FR ZH	5	21
AG, LU, NW, SZ/UR	6	26
Sektionsnachrichten: SO, FR, TG, ZG, SO	7/8	14
Im Blickpunkt: Sektion Aargau	9	36
Strategien der Klärschlammausbringung – J. Fischer	10	30
Sektionsreise – Kuba	11	18
Generalversammlungen AG, BE, LU, TG, ZH, SG	11	33
Führerausweis Kat. G: BE, SG	11	34
Generalversammlungen: TG, ZH, SG, FR, VS,		
AG: Vortrag. ZG: Ausflug	12	14
Ein Stück heile Welt oder Porträt der Geschäftsführerin		
der Sektion SZ/UR – U. Zweifel	12	16
Ballonwettbewerb	12	24
Interoute auf Platz eins – Einschreibung	12	24

### Unfallverbütung

20 Jahre Faberschutz bei der BUL	1	8
Kommunaleinsatz: Sicherheit noch wichtiger – J. Stadelmann	5	7
«Profi» im eigenen Wald – C. Iseli – BUL	7/8	8
Sicherheit – ein Qualitätsmerkmal	9	4

### Messen & Ausstellungen

AGRAMA-Rückblick	1	4
Voranmeldung für SIMA-Reise	1	13
Vorschau: Messe GEMEINDE in Bern	5	11
SIMA: Faszinierende Landtechnik	5	26
Agritechnica bekommt Flügel	7/8	28
Leserreise an die Agritechnica	9	16
OLMA-Ankündigung	10	6
Agrovina – Martigny	11	21
Hardware, Software und Brainware		
(Agritechnica-Rückblick) – U. Zweifel	12	8
INFOLA 99, Rückblick – U. Zweifel	12	12

### Geschichte der Landwirtschaft

Acker- und Futterbau am Strickhof in den 40er Jahren	2	14
Der Motormäher alias «Handmähmaschine»	5	20
Agrotechnorama, Tänikon	6	22
SVLT-Jubiläum und Schweizer Traktorenbau	9	44
Plan Wahlen – 50 Jahre danach – F. Stalé	9	52
Kleine Gütle-Geschichte – H. Walser	10	34

### Forstwirtschaft

Brennholzernte – U. Zweifel	2	29
Auf dem Traktor im Forsteinsatz	7/8	4
«Profi» im eigenen Wald – C. Iseli – BUL	7/8	8
Aus- und Weiterbildung – O. Raemy	7/8	9

### Maschinenring

Maschinenringe und Aufträge bolen – P. Müri	3	18
TG: Für Bauern und andere gescheite Leute	5	36

### Agrar- und Betriebswirtschaft

Das Spiel der gebündelten Kräfte – W. Kulschenreiter	1	42
Die Rüegsegger AG setzt auf Wechsellmulden	6	14
Landwirtschaftliche Fahrzeuge im Strassenverkehr		
(Gesetzesartikel)	7/8	39
Situation, Perspektiven der Landtechnik-Branche –		
K. Hauenstein – SLV	9	30
Partnerschaft in der Landwirtschaft – W. Meier – FAT	9	40
Stromliberalisierung – F. Düring	10	16
Steigender Energiekonsum und die Landwirtschaft –		
J. Fischer	10	24
Wie hole ich am meisten aus dem Getreide? –		
S. Geissbühler – UFA	12	4

### FAT-Berichte

Nr. 525 – Maschinenkosten 1999	1	58
Nr. 528 – Die Einkommenssituation 1997 in den		
Testbetrieben der Zentralen Auswertung	2	31
Nr. 530 – Sicherheitsregeln für landwirtschaftliche		
Biogasanlagen	3	25
Nr. 533 – Jungobstanlagen: Hacksysteme und		
mechanische Bodenpflege	4	35
FAT: Tag der offenen Tür (Karte zum Mitnehmen)	6	19
Nr. 534 – Bodenbearbeitung und Bestellung	6	31
Nr. 538 – Gepüfzte Traktoren	9	59
Nr. 536 – Glasfaserverstärkte Kunststoff-Hochsilos	11	37
Nr. 537 – Milchkühe: Selbstfütterung am Flachsilo		
(Kurzfassung)	12	26

